



Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.

Geschäftsbericht 2010

**Gemeinsam
zu neuen Horizonten aufbrechen**



Unter Schirmherrschaft und mit finanzieller Förderung
der Deutschen Krebshilfe e.V.

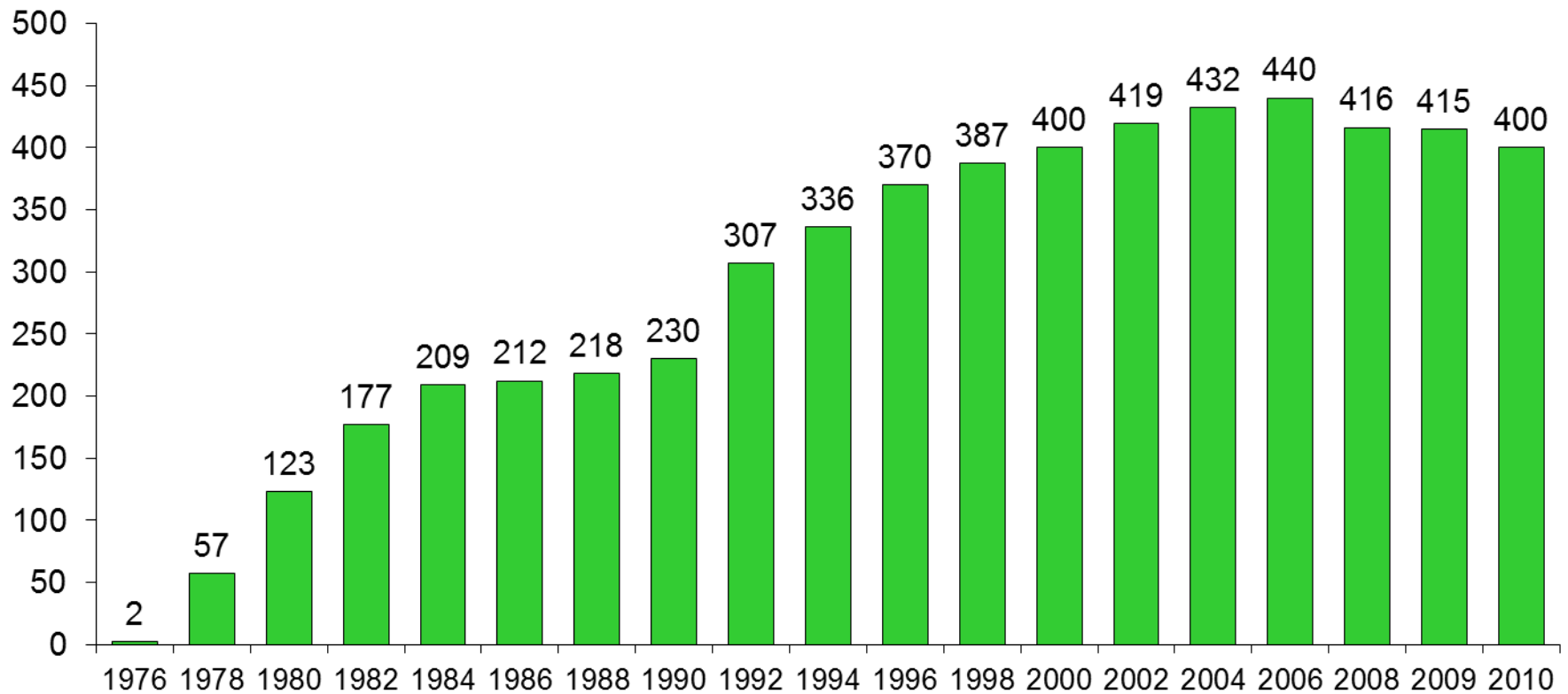


Geschäftsbericht - Überblick

- **Entwicklung des Verbandes**
- **Haus der Krebs-Selbsthilfe/ Bundesgeschäftsstelle**
- **Vorstandsarbeit**
- **Arbeits- u. Projektgruppen**
- **Kooperationen / Aktionen**
- **Arbeit der Landesvorstände**
- **Finanzielle Grundlage**
- **Ausblick**

Entwicklung des Verbandes

Entwicklung der Gruppen seit 1976





Entwicklung des Verbandes

Verteilung der Gruppen auf die LV (Stand: 31.12.2010)

Land	Gruppen am 31.12.2010	Aufgelöst 2010	Neugegründet 2010
Baden-Württemberg	78	7	1
Bayern	13	-	2
Berlin/Brandenburg	23	1	-
Hamburg/ Schleswig-Hol.	13	2	2
Hessen	34	1	1
Mecklenburg-Vorp.	25	1	-
Niedersachsen	33	1	1
Nordrhein-Westfalen	51	4	-
Rheinland-Pfalz/ Saarland	41	3	1
Sachsen	36	1	-
Sachsen-Anhalt	14	-	-
Thüringen	39	1	-

Entwicklung des Verbandes

Im Jahr 2009 konnten wir 149 neue Mitglieder gewinnen. Davon sind erkrankt an:

Brustkrebs/Mamma CA	113
Gebärmutterhalskrebs/Korpus CA	7
Darmkrebs	5
Eierstockkrebs/Ovarialkrebs	3
Cervixcarcinom	2
Nierenkrebs	2
Prostatakrebs	2
Unterleibskrebs	2
Sonstige	13



Haus der Krebs-Selbsthilfe/ Bundesgeschäftsstelle

Im Haus der Krebs-Selbsthilfe sind acht Bundesverbände vertreten:

- der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
- der Bundesverband der Kehlkopfooperierten e.V.
- der Bundesverband Prostata-Selbsthilfe e.V.
- die Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
- die Deutsche ILCO e.V.
- die Deutsche Leukämie- & Lymphomhilfe e.V.
- die Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.
- der Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.



Besetzung der Bundesgeschäftsstelle

Leiterin der Bundesgeschäftsstelle

38,5 Wo/Std.

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

30 Wo/Std.

Buchhaltung mit 20 Wo/Std.

Sachbearbeitung und Datenbank

30 Wo/Std.

Sekretariat und Sachbearbeitung

30 Wo/Std.

Zwei Mitarbeiterinnen am Empfang HdKSH

zuständig für alle Verbände; jeweils 25 Wo/Std.

Ein Mitarbeiter für den Broschüren-Versand,

Sonderaufgaben; 8 Wo/Std. für die FSH



Vorstandsarbeit

**Vorstandssitzungen des geschäftsführenden
Bundesvorstandes** **11**

Vorstandssitzungen des Gesamtvorstandes **2**
(geschäftsführender Vorstand und Landesvorsitzende)

Sitzungen des erweiterten Vorstandes **1**
(geschäftsführender Bundesvorstand, Landesvorsitzende,
je zwei weitere Personen der Landesvorstände,
Funktionsträger und Projektmitarbeiterinnen)

Arbeits- und Projektgruppen I

- Referentinnengruppe zur Umsetzung des Schulungskonzepts für Mitglieder (2 Sitzungen)
- Projekt „Wissenserhalt beim Generationenwechsel“ (4 Workshops)
- Workshop zur Erstellung des Führungsleitfadens Teil II (1 Sitzung)

Arbeits- und Projektgruppen II

- Fachausschuss Gesundheitspolitik (2 Sitzungen)
- Fachausschuss Qualität (3 Sitzungen)
- Netzwerk „Männer mit Brustkrebs“
(2 bundesweite Treffen)
- Gesprächstermine für verschiedene Projekte:
 - Tag der Krebs-Selbsthilfe
 - DVD – Angehörige Krebskranker Menschen
 - BKK Selbsthilfetag
 - Patientinnenleitlinie „Brustkrebs – Ersterkrankung und DCIS“
 - Frauenleitlinie „Brustkrebs-Früherkennung“



Kooperationen / Aktionen I

Wir haben mitgewirkt:

- im Patientenbeirat der Deutschen Krebshilfe (DKH) und seinen Arbeitsgruppen (7 x)
- in Unterausschüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses G-BA (6 x)
- in Arbeitsgruppen des Nationalen Krebsplanes (9 x)
- bei der Erstellung von Patientinnen-Leitlinien zu Brustkrebs (3 x)
- im Wissenschaftlichen Beirat der DGS (2 x)



Kooperationen / Aktionen II

Wir haben mitgewirkt:

- in Arbeitsgruppen der Parität (2 x)
- in Arbeitsgruppen der BAG Selbsthilfe (2 x)
- in der Zertifizierungskommission Gynäkologische Krebszentren (2 x)
- bei der Arbeitsgruppe gesundheitsziele.de (2 x)
- bei Workshops des Wissenschaftlichen Institutes der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen WINHO (2 x)

Kooperationen / Aktionen III

Wir haben mitgewirkt:

- bei Fachgruppen des Institutes für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen AQUA (2 x)
- bei einer Arbeitsgruppe des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen IQWiG (1 x)
- bei Workshops des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin ÄZQ (2 x)
- beim Patientenforum der Bundesärztekammer BÄK (1 x)

Kooperationen / Aktionen IV

Wir haben mitgewirkt:

- beim Fortbildungssymposium für Onkologische Krankenpflege (1 x)
- bei einer Sitzung der Stiftung Gesundheit (1 x)
- im Lenkungsausschuss des Kooperationsverbundes Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister (KoQK) (1 x)
- bei Sitzungen und Veranstaltungen des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO Köln) (2 x)
- bei den Patientenkongressen des Patientenbeirates der DKH (4 x)



Kooperationen / Aktionen V

Wir haben mitgewirkt:

an 14 weiteren Fachkongressen und Tagungen mit Infoständen, Vorträgen, Moderation oder als Podiumsteilnehmer, z. B.:

- beim Deutschen Krebskongress in Berlin
- beim Symposium der Deutschen Krebsgesellschaft DKG „Onkologie am Scheideweg“ in Berlin
- beim Patiententag Charité in Berlin,
- bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO) in Berlin

Kooperationen / Aktionen VI

Wir haben mitgewirkt:

- beim BKK-Selbsthilfetag in Düsseldorf
- beim Ökumenischen Kirchentag in München
- beim Senologenkongress in Hamburg
- bei der REHACare in Düsseldorf
- beim Deutschen Pflegekongress in Berlin
- bei einem Diskussionsforum der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft
- beim Palliativkongress der Kassenärztlichen Bundesvereinigung KBV in Berlin und
- bei Patiententagen

Kooperationen / Aktionen VII

Wir haben mitgewirkt:

- bei 3 Filmaufnahmen,
- 3 Hörfunkbeiträgen,
- haben 8 Beiträge in Printmedien geschrieben und
- sind mit 4 Interviews sowie mit Gruß- und Vorworten in verschiedenen Veröffentlichungen erschienen.

Darüber hinaus waren wir beteiligt

- An der Überarbeitung des AOK-Brustkrebshandbuches
- am Patientinnen-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Senologie



Kooperationen / Aktionen VI

Wir haben :

- 14 Landestagungen besucht
- 19 Schulungsveranstaltungen mit insgesamt 570 TeilnehmerInnen durchgeführt sowie
- 2 Nachschulungen (Quali I und Quali II) für die Mitglieder der Landesvorstände.



Kooperationen / Aktionen VII

Was hat uns noch bewegt?

- Gründung des Netzwerkes „Männer mit Brustkrebs“
- Abschluss des Qualifizierungskonzeptes für Landesvorstände und Herausgabe des Leitfadens Teil II „Führung durch Beteiligung – Führungskompetenz in der Frauenselbsthilfe nach Krebs“
- Mitarbeit bei der Erstellung weiterer S-3-Leitlinien
- erste Überlegungen zur stärkeren Einbindung der FSH in die ambulante onkologische Versorgung

Kooperationen / Aktionen VII

Was hat uns noch bewegt?

- Förderung der projektbezogenen Mitarbeit zur Unterstützung und Entlastung des Bundesvorstandes
- Abschluss der konzeptionellen Arbeit im Rahmen des Projektes „Wissenserhalt beim Generationenwechsel“
- Verbesserung von Patienteninformationen



Arbeit der Landesvorstände

Die Landesvorstände:

- nehmen innerhalb der FSH eine Führungs- und Schlüsselfunktion ein
- sind die entscheidende Stütze bei der Umsetzung jeglicher Qualitäts- und Wissensmanagement-Instrumente
- stellen die Weichen für die Ansprache, Begleitung und Motivation der regionalen Gruppen
- balancieren Spannungsfelder in und zwischen den Ebenen des Verbandes aus



Arbeit der Landesvorstände

Durchführung von

- Vorstandssitzungen
- Mitgliederversammlungen
- Landestagungen
- Regionaltreffen
- Arbeitstreffen
- Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren
- Schulungen für neue Mitglieder
- Gruppenbesuchen
- Telefonberatung für Betroffene

Arbeit der Landesvorstände

Mitwirkung an

- Fachtagungen, Kongressen, Patiententagen
- Fortbildungen anderer Veranstalter
z. B. Kliniken, Krankenkassen, Pflegeschulen
- Aktionen
z. B. Aktion Lucia, Sportveranstaltungen, Kunstausstellungen etc.
- Gremien
z.B. Zertifizierungskommissionen, Zulassungsausschüsse für Ärzte, Selbsthilfefreundliches Krankenhaus, Psychosoziale Arbeitskreise, Lenkungsausschuss QS in der stationären Versorgung
- weiteren Koordinierungsausschüssen, Qualitätszirkeln, Gesprächs- und Arbeitskreisen auf Landesebene.

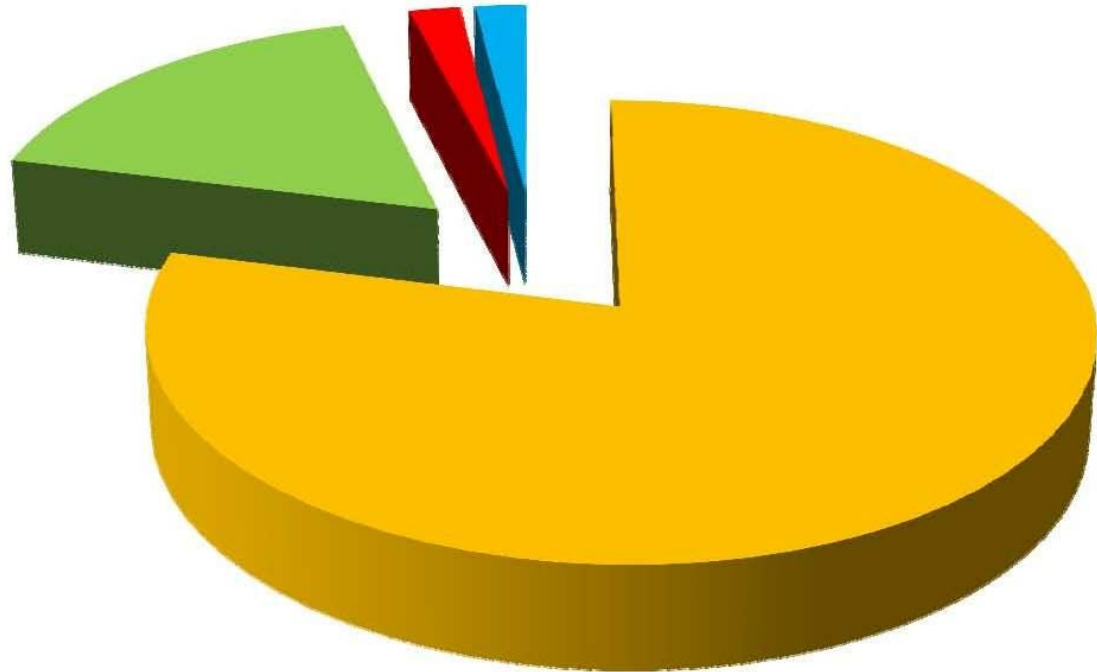


Arbeit der Landesvorstände

Kooperationen mit

Ärzttekammern	Landesarbeitsgemeinschaft-SH
Behinderten- und Sozialverbänden	Ländergesellschaften der DKG
Frauenbeauftragten	Länderministerien
Kassenärztlichen Vereinigungen	medizinischen Berufsverbänden
Kliniken (z. B. Brust- und Tumorzentren)	Patientennetzwerken
Kommunen	Reha- und Kureinrichtungen
Krankenkassen	Universitäten
Krebsberatungsstellen	Versorgungsämtern
Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung (LAGO)	anderen Selbsthilfeorganisationen

Finanzielle Grundlage



- Deutsche Krebshilfe
- Selbsthilfeförderung der Krankenkassen*
- Spenden**
- Sonstiges

* incl. BMG- und DRV-Förderung
** keine Spenden der Pharmaindustrie